

Landleben untersuchen und beleben

Projekt „ENKOR“ ist gestartet – Daten über einzelne Dörfer erhoben

VON STEFANIE RÖSNER

Vöhl – Das Leben auf dem Dorf untersuchen und beleben: Mit „ENKOR“ ist in der Großgemeinde Vöhl ein Projekt gestartet, das vor allem das ehrenamtliche Engagement in den einzelnen Orten in den Fokus rückt. Zum Auftakt gab es drei Veranstaltungen, zu denen Vertreter aller Dörfer eingeladen waren.

Was bewegt die Menschen in den Dörfern? Wie und wo treffen sie sich? Und welches Potenzial haben die Vereine? Fragen wie diese sollen im Zuge der wissenschaftlichen Untersuchung beantwortet werden. Die Universität Göttingen führt dazu die sogenannte Landinventur durch.

„Engagement hat viele Farben“, heißt es vonseiten der Universität. Der Strukturwandel führe zu unklarer Definition von Engagement und Ehrenamt.

„ENKOR“ steht für Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen – ein Ost-West-Vergleich. Vöhl ist als eine von drei hessischen Kommunen bei dem Projekt dabei. „Wir hoffen auf Inspirationen für unser Gemeindeleben“, sagt Bürgermeister



Mit Engagement das Dorfleben voranbringen: In Herzhausen hatte der Ortsbeirat im Frühjahr ein neues Waldsofa aufgestellt. FOTO: PR

Karsten Kahlhöfer. Die Resonanz bei den ersten Treffen sei gut gewesen. Zunächst konnten die Teilnehmer Daten zu ihren Dörfern abliefern. Daten über die Bevölkerung, ihre Wohnformen, über die Art der Gärten und Grundstücke, über Infrastruktur zum Beispiel mit Läden und Gewerbe, über öf-

fentliche Verkehrsmittel, Zugang zu Straßen und zum Internet.

„Unsichtbares“ Engagement

Die Fragen sind in vier Themenbereiche unterteilt: Das sind Leben, Ernten, Wirt-

schaften und Engagement. „Was sind lebendige Alltags-treffpunkte? Wo kommen auch bestimmte Gruppen wie zum Beispiel Kinder oder Jugendliche zusammen? Was wird gefeiert? Wer engagiert sich?“ Mit solchen Fragen wollen die Forscher das bisher „unsichtbare“ Engagement in den Dörfern erfassen, das in keinem Vereinsregister auftaucht.

Beispiel Vöhl als Dorf: 997 Menschen wohnen dort, 2,5 Prozent der Häuser stehen leer, 40 Häuser haben eine Solaranlage auf dem Dach, 7 Prozent der Gärten in Vöhl sind Nutzgärten, zur Autobahn sind es 45 Kilometer.

Einhundert Menschen engagieren sich demzufolge aktiv ehrenamtlich, 53 Prozent davon in einem oder mehreren Vereinen. Der größte Verein ist der TSV mit 441 Mitgliedern. Eine kleinere freie Gruppe etwa besteht aus vier Personen, die sich um das Büchercafé kümmern. Viele Feste werden hier gefeiert – vom Osterfeuer über das Brunkelfest bis hin zur Himmelfahrtsfeier.

Diese und andere spannenden Daten sind bereits für die Ortsteile der Großgemeinde Vöhl erfasst worden. Anschließend sollen lokale „Intensivanalysen“ folgen. Darüber hinaus sollen sich Bürger aktiv in „Engagementwerkstätten“ beteiligen können.

Konkrete Lösungsvorschläge und Unterstützungsangebote für Engagierte sollen auf diese Weise erarbeitet werden.

LICHTENFELS

Münden – Projektchor: Am heutigen Mittwoch treffen sich die Frauen und Männer des Projektchores um 20 Uhr im Hallenanbau zum Singen. Der vordere Eingang der Halle kann benutzt werden.

LESERMEINUNG

Schulden aus der Vergangenheit?

Zu: „Abschluss des Bauprogramms“

Durch den Abschluss des Bauprogramms „Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Vöhl 2002-2020“ wird eine Altlastgeschichte durch den Beschluss der Gemeindevertretung vom 8. November zum Ende gebracht. Voraussichtlich zur Mitte des nächsten Jahres werden die Kostenbescheide die Grundstückseigentümer erreichen.

Fakt ist, dass bei der letzten Haupt- und Finanzausschuss-sitzung durch die Verwaltung zugegeben werden musste, dass es 2005 keinen nötigen Gemeindevertreterbeschluss zum Bauprogramm gegeben hat. Erst spät wurde die Satzung der Gemeinde Vöhl auf diese neue Situation 2020 zugunsten der Gemeinde verändert. Die Bürgermeister in den letzten drei Legislaturperioden haben diesen schwerwiegenden Fehler nicht korrigiert. (...).

Sind die Bescheide ergangen, muss der Bürger gegebenenfalls auf dem Klageweg, über das Transparenzgesetz die Einsichtnahme in die Bilanzen einfordern. Auf der Aktiva-Seite unter der Position „Grundstücke Gebäude“ sieht man dann, welche Baumaßnahmen bilanztechnisch aktiviert wurden. Alle Maßnahmen vor 2017 sind grundsätzlich verjährt, aber nur für den Fall, dass sie in der Bilanz aktiviert wurden. Die Beweislast liegt bei den betroffenen Bürgern. Im Extremfall kann es passieren, dass der Bürger noch auf die Herausgabe der Bilanzen klagt, die Gemeinde aber schon die Zwangsvollstreckung über die Immobilie wegen Nichtzahlung betreibt. Der eine Vorgang hemmt nicht den anderen.

Für all das verbleiben dem Bürger ganze vier Wochen, um gegen diesen Gebührenbescheid Widerspruch zu erheben. Betuchte Bürger werden es auf eine Klage der Gemeinde ankommen lassen. Da sich der gesamte Vorgang im Individualrecht abspielt, überwiegt der Datenschutz vor öffentlichem Interesse, wird also die Entscheidung nicht veröffentlicht. Sie dient demzufolge nicht zu einer Musterklage. (...) Eine Präsenzveranstaltung zu diesem Thema kann auch in entspannten Corona-Zeiten stattfinden. Nach 17 Jahren Versäumnissen gibt es keinen Zeitdruck. **Karlheinz Kapteina, Marienhagen**

Voraussetzungen für eine Veröffentlichung: Der Leserbrief muss sachlich und möglichst kurz abgefasst sein sowie die Anschrift und die Telefonnummer des Verfassers enthalten. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Zuschrift vor. Sie können uns schreiben, faxen oder mailen an: Waldeckische Landeszeitung, Lengfelder Straße 6, 34497 Korbach, Fax 05631/6994, E-Mail: lokalredaktion@wlz-online.de.

Aufbruch von Geldautomat in Adorf scheitert

Diemelssse/Vöhl – In der Nacht zum Dienstag haben Diebe versucht, einen Geldautomaten in Adorf aufzubrechen. Da ihnen das nicht gelang, flüchteten sie ohne Beute.

Gegen 5 Uhr stelle ein Kunde fest, dass der Geldautomat der Waldecker Bank in der Bredelarer Straße beschädigt war. Er informierte die Polizei. Beamte der Korbacher Station stellten vor Ort fest, dass unbekannte Täter den Automaten gewaltsam öffnen wollten.

Im Rahmen der sofort eingeleiteten Fahndung fanden die Ermittler auf einem Parkplatz kurz vor Adorf mehrere Gegenstände, die später einem Dachdeckerbetrieb aus Vöhl zugeordnet werden konnten. Dort war in der gleichen Nacht ein orangefarbener Pritschenwagen der Marke Opel Movano gestohlen worden, der am Dienstag gegen 8 Uhr in der Straße Am Hartenknapp im Dorffitter entdeckt wurde. Die Polizei geht von einem Tatzusammenhang aus.

Der Vöhlener Betrieb war erst vor kurzen das Ziel von Einbrechern: Schon in der Nacht zum Mittwoch, 17. November, wurde der gleiche Pritschenwagen gestohlen und von der Ladefläche hochwertige Elektrowerkzeuge entwendet. Der Wagen tauchte damals am Morgen auf dem Parkplatz eines Supermarktes in Vöhl wieder auf.

Die Polizei bittet Zeugen, die etwas Verdächtiges beobachtet haben, sich bei der Kriminalpolizei, Tel. 05631/9710, zu melden.

Da laut der Bank erheblicher Schaden am Automaten und der Möblierung entstand, wird die Reparatur mehrere Tage dauern. Kunden können die Geldautomaten in Bad Arolsen, Korbach oder Usseln nutzen. red

Vier Schwerverletzte bei Zusammenstoß

Autounfall bei Frankenberg – Dreijähriges Kind in Kasseler Klinik geflogen



Zwischen Frankenberg und Röddenau: Auf der abschüssigen und glatten Straße war ein Audi in den Gegenverkehr geraten. Vier Personen wurden schwer verletzt. FOTO: BATTEFELD

Frankenberg – Schwerer Autounfall gestern Morgen zwischen Frankenberg und Röddenau: Vier Menschen wurden schwer verletzt, darunter ein dreijähriges Kind.

Der Unfall ereignete sich am Dienstagmorgen gegen 7.50 Uhr auf der Ruhrstraße (L 3073) zwischen Frankenberg und Röddenau. Wie die Frankenberger Polizei berichtete, stießen zwei Autos auf der Straße zusammen.

Demnach kam eine 21-jährige mit ihrem Audi aus Richtung Röddenau. Im Wagen saßen ein Beifahrer und ein dreijähriges Kind. Genauere Angaben zu den Insassen gebe es noch nicht, da sie schwer verletzt wurden und nicht befragt werden konnten.

Kurz vor dem Abzweigen nach Somplar und dem Orts-

eingang von Frankenberg verlor die Fahrerin auf der abschüssigen Straße die Kontrolle über ihr Auto; die Fahrbahn war laut Polizei „winterglatt“. Der Audi schleuderte

in den Gegenverkehr und prallte mit dem Dacia einer 53-Jährigen zusammen.

Alle vier beteiligten Personen wurden bei dem Unfall schwer verletzt. Die drei Er-

wachsenen wurden mit Rettungswagen in das Frankenberg Kreiskrankenhaus gebracht. Das dreijährige Kind wurde mit einem Rettungshubschrauber in die Uniklinik Kassel geflogen.

Die beiden Unfallautos mussten abgeschleppt werden, laut Polizei entstand an beiden Totalschaden. Die Straßenmeisterei Frankenberg half dabei, die Unfallstelle zu reinigen, die Feuerwehr sperrte die Straße für die Bergungsarbeiten und die Unfallaufnahme der Polizei ab.

Die Straße war etwa anderthalb Stunden lang zwischen Röddenau und Frankenberg voll gesperrt, die Ausfahrt von Frankenberg in Richtung Somplar war aber in beide Richtungen befahrbar. jpa

Überraschungsfahrt in Rhein-Region

Freizeitsportgruppe Dorffitter besucht Rüdesheim und Bad Kreuznach

Vöhl-Dorffitter – Zum zweiten Mal nahmen die Mitglieder der Freizeitsportgruppe Dorffitter mit ihren Partnern an der Überraschungsfahrt des Busunternehmens Hellwig teil. Diesmal führte die Tour die 17 Vöhlener Reiseteilnehmer in Richtung Rhein.

Nach einer Frühstückspause auf der Raststätte Wetterau wurde als erstes Ziel die Stadt Rüdesheim angesteuert, wo zwei Stunden zur freien Verfügung standen. Nach einem kurzen Stadtbummel – natürlich auch durch die berühmte Drosselgasse – suchte die Gruppe aufgrund der Wetterlage bis zur Weiterfahrt ein Lokal auf.

Danach ging es zum Ziel der Fahrt, der Kurstadt Bad Kreuznach, wo zunächst die Quartiere im Hotel Fürstenhof bezogen wurden. Abends



Die Freizeitsportgruppe Dorffitter unternahm eine zweitägige Busreise nach Rüdesheim und Bad Kreuznach. FOTO: MANFRED SIMSHÄUSER/PR

traf sich die gesamte Reisegruppe im Restaurant des Hauses. In den Pausen des Menüs sorgten zwei Comedians mit Auftritten zum Thema „Männerschnupfen“ für Unterhaltung.

Am nächsten Morgen führte die Reise weiter nach Guldental, einem kleinen Ort in der Nähe von Bad Kreuznach. Dort stand auf einem Weingut eine Verkostung mit Betriebsführung und umfang-

reichen Erläuterungen zum Weinanbau auf dem Programm. Danach wurde die Rückfahrt in die Heimat angetreten, wo der interessante und gelungene Ausflug gegen Abend endete. red